

1.400 Wanzen gesucht!



Ende März hat die Staat-Regionen-Konferenz dem Dekret zugestimmt, das die Freisetzung des Eiparasitoids *Trissolcus japonicus* regelt. Wie im Artikel auf Seite 13 beschrieben, ist dieses Insekt, oft auch als Samuraiwespe bezeichnet, darauf spezialisiert, die Eier der Marmorierten Baumwanze zu parasitieren. Das Dekret erlaubt nur die Nachzucht jenes *Trissolcus japonicus*-Stamms, der vom nationalen Forschungsinstitut CREA an die dazu ermächtigten Züchter weitergegeben wird. In Südtirol ist das Versuchszentrum Laimburg mit dieser Aufgabe betraut worden.

Um ab Mitte Juni genügend *Trissolcus japonicus*-Exemplare in Südtirol freisetzen zu können, brauchen die Entomologinnen am Versuchszentrum Laimburg rund 2.000 gesunde Marmorierte Baumwanzen zur Eigelege-Produktion. Aktuell sind 600 Wanzen in Zucht und Eigelege für die Vermehrung des Parasitoids werden bereits eingesammelt. Es fehlen jedoch noch rund 1.400 Stück, um auf Nummer sicher zu gehen und die Produktion der Eigelege in den nächsten Monaten kontinuierlich zu garantieren. **Daher ergeht noch einmal die Bitte an alle Landwirte, Marmorierte Baumwanzen zu sammeln und dem Versuchszentrum Laimburg zur Verfügung zu stellen.**

Mit steigenden Temperaturen wird es zunehmend schwerer, die Wanzen zu fangen, aber mit etwas Glück und der Absprache unter den Landwirten kön-

nen vielleicht doch genügend Wanzen bis **spätestens Ende Mai** gesammelt werden. Man findet sie an Hauswänden, in Garagen und Beregnungshütten oder auf Terrassen. Morgens sind sie am leichtesten zu fangen. Damit die Marmorierten Baumwanzen lebend beim Versuchszentrum ankommen, soll man:

- nicht mehr als 10 Exemplare in einen 0,5 L-Behälter geben, sonst töten sie einander;
- ein mehrfach gefaltetes Stück Küchenrolle in das Glas legen, damit sie sich vor aggressiven Artgenossen verstecken können;
- eine Apfelspalte auf den Glasboden legen, welche Feuchtigkeit spendet;
- die Wanzen kühl lagern und transportieren.

Größere Funde ab 40 Stück werden von Mitarbeitern des VZ Laimburg abgeholt (Kontaktaufnahme unter 0471 969600).

walther.waldner@obstbauweinbau.info

Ein besonderer Dank geht an Tim Hays vom Internationalen Zentrum für Agrar- und Biowissenschaften CABI, Außenstelle Delémont, Schweiz, der uns mit Francesco Tortorici, einem Spezialisten für *Trissolcus japonicus* bekannt gemacht hat. Er ist der Fotograf des einmaligen Titelbilds. Weil wir es aus technischen Gründen etwas zuschneiden mussten, zeigen wir hier noch einmal das Original: Eine *Trissolcus japonicus*-Wespe zwingt sich aus dem Ei einer Marmorierten Baumwanze.

